



individuell reisen

Michael Müller Verlag

Sabine Becht · Sven Talaron

Kefalonia & Ithaka



samt griechischer Beschaulichkeit sucht man hier jedoch vergeblich. Direkt an der Küste stehen die größten Hotelkomplexe Kefaloniás. Weder der Inselarchitektur noch ihrer Umgebung angepasst, sind sie v. a. auf Badeurlauber ausgerichtet. Dennoch, Lássi bietet eine reizvolle Landschaft mit üppiger Vegetation. Wunderschöne Strände mit einem breiten Angebot an Wassersportmöglichkeiten und die Nähe zur Inselhauptstadt Argostóli tragen zu einem angenehmen Aufenthalt bei. Im Sommer ist es hier dementsprechend überlaufen, viele der Hotels sind über ausländische Veranstalter bis unters Dach belegt und die Zimmer entsprechend teuer.

Die einzige kulturhistorische Sehenswürdigkeit Lássis liegt etwas oberhalb der Siedlung am Hang: die *Höhle des heiligen Gerasímou*. In der engen Grotte hatte der Inselheilige von 1555 an fünf Jahre als Einsiedler gelebt, bevor er das Kloster in der Omalá-Ebene gründete (Kloster Agíou Gerasímou). Die Höhle ist heute in das hübsche, kleine Gotteshaus *Agíou Gerasímou* eingebettet. In der Kirche führt eine schmale Stiege rechter Hand zum Eingang der (beleuchteten) Höhle.

Von Argostóli kommend in Lássi kurz hinter dem Vagelati Food Market die Straße nach links und ca. 400 m steil den Berg hoch, die Kapelle befindet sich auf der rechten Seite.

Baden und Strände

Die Strände in Lássi sind als *Lássi Beaches* bekannt, sie ziehen sich in kleinen oder großen Buchten von Argostólis Leuchtturm bis zum White Rocks Hotel Richtung Flughafen entlang der Küste. Während die großen Strände im Sommer oft überfüllt sind, findet man in den kleineren Buchten auch ruhige Plätze. Einer der schönsten dieser Strände, der *White Rocks Beach* (ein ganzes Stück südlich des gleichnamigen Hotels), ist nur vom Wasser aus zugänglich.

Makrís Gialós Beach: Die 500 m lange, wunderschöne Sandbucht gleicht in der Hochsaison einem Rummelplatz. Goldgelber Sand, türkisfarbenes, glasklares Wasser - kein Wunder, dass es voll ist! Hier kommen auch Wassersportler voll auf ihre Kosten. Oberhalb befindet sich ein schattiger Parkplatz, am Strand gibt es Süßwasserduschen und Sonnenschirm-/Liegestuhlverleih (je nach Lage 15-30 €/Tag). Der flache und seichte Strand ist sauber und gepflegt, ideal auch für Kinder. Knapp 4 km von Argostóli entfernt.

Wassersport Kefalonia Water Sports bietet fast alle am und im Meer denkbaren Wassersportarten an: Tretboot 20 €/Std., SUP 15 €, Kanu 8-15 € (1-2 Pers.), Wakeboard, Wasserski, Jetski, Banana Rides, Water Ring usw. Geöffnet Mai bis Ende Okt. Ähnliches Angebot bei **Albatros** sowie auch am benachbarten Platís Gialós Beach.

Platís Gialós Beach: Der gepflegte Sandstrand zwischen den Felsen und das kristallklare, türkisfarbene Wasser wirken wie aus der Werbung. Er ist deutlich kleiner als Makrís Gialós, aber ebenfalls einladend. Einige Meter oberhalb des Strands befindet sich ein kleiner Parkplatz. Der Strand wird u. a. von zahlreichen Gästen des benachbarten Hotels White Rocks besucht. Mit Umkleidekabinen und Toilette, im Sommer auch Wassersportmöglichkeiten und Sonnenschirm-/Liegestuhlverleih sowie Beachvolleyballfeld. Der südlich angrenzende Tourkopodaro-Strand ist nur vom White Rocks Hotel zu erreichen. Der Strand ist ebenfalls knapp 4 km von Argostóli entfernt.

◆ Von Argostóli kommend geht kurz vor einer Linkskurve (vor dem White Rocks Hotel) rechts eine Straße hinunter zum Strand (mit Bushaltestelle, → Verbindungen).

Beach Antonio/Paliostafida: Der nette, kleine Strand im Schatten des Hotels Mediterranee ist sauber, aber eng und vollgepackt mit Strandliegen. Blick auf Lixóuri, Strandbar vorhanden.

◆ Von Argostóli kommend geht es vor dem Supermarkt Vagelati an der Durchfahrtsstraße rechts hinunter, vor dem Hotel Mediterranee links, einige wenige Parkplätze beim Strand.

Gradakia Beach: Eine schöne, ziemlich kleine, aber saubere Bucht mit dunklem Sand, Liegestuhl-/Sonnenschirmverleih und Süßwasserduschen. Gemütlich stehen hier die Tische der *Gradakia Beach Bar* im Schatten der Bäume direkt über dem Wasser. Spaziert man hinter der Bar die Küste entlang, kommt man nach rund 150 m zu einer Minibucht, der Abstieg ist über ein paar improvisierte Stufen im

Felsen möglich. Hier lassen sich schwimmend wunderbar die kleinen Höhlen der Umgebung erkunden, kristallklares Wasser, oberhalb wenige schattige Plätze unter Pinien.

♦ Von Argostoli kommend bei der ersten Möglichkeit (vor dem Supermarkt Dolphin) leicht rechts abbiegen, dann den Berg direkt hinunterfahren und am Meer ein Stück nach links entlang, Parkplätze vorhanden.

Essen & Trinken Gradakia Beach Bar, direkt oberhalb des Strandes, hier gibt es auch Essen.

Kamaroules Stamatelatos, traditionelle (Fisch-)Taverne rund 150 m vor dem Strand Richtung Norden/Hotel Lássi. Schöne Plätze unter Olivenbäumen mit Meerblick, leicht gehobenes Preisniveau, nur abends geöffnet, Tel. 26710-22918 oder 693-7555800.

Kalámia Beach: Nördlich von Lássi liegt der relativ saubere, aber sehr schmale Sandstrand, links von einer Landzunge aus weißen Felsen mit einer kleinen Grotte begrenzt. Das Wasser ist glasklar und seicht, bisweilen wird viel Tang angeschwemmt. Zur Ausstattung gehört eine kleine Strandbar und ein Liegestuhl- und Sonnenschirmverleih.

♦ Von Argostóli über den Hügelrücken kommend, beim Supermarkt Dolphin am Ortseingang in eine 180-Grad-Rechtskurve einbiegen, die Straße führt die Küste entlang zum Leuchtturm. Nach ca. 300 m geht es auf einem Fußpfad zum Strand hinunter (beschildert). Parken am Straßenrand.

Essen & Trinken Das feine Restaurant Sto psito liegt in Gehweite den Hügel hinauf (→ Lássi).

Basis-Infos

Anfahrt Von Argostóli aus gibt es zwei Straßen nach Lássi: Die eine führt über den Hügel, die andere verläuft an der Küste um die ganze Halbinsel herum. Über den Hügelrücken ist es vom Stadtrand lediglich ein knapper Kilometer in die Straßensiedlung Lássi, dort mündet am nördlichen Rand die Küstenstraße ein. Südöstlich führt die Straße weiter via Miniá bis zum Flughafen.

Busse: Von Lássi täglich 9.45-22 Uhr etwa stündlich bzw. alle 90 Min. nach Argostóli (ab Argostóli: 8.45-21 Uhr), mehrere Stationen entlang der Hauptstraße; Fahrtdauer 10 Min.

Taxi: Eine Taxifahrt in die nahe gelegene Inselhauptstadt kostet ca. 8 €. Taxis an der Durchfahrtsstraße.

Autoverleih/Reiseagenturen In Lássi sind sie zahlreich vertreten, die internationalen und regionalen, großen und kleinen Autovermieter und Reiseagenturen. Die allermeisten Autoverleiher haben ihren Hauptsitz aber am Flughafen.

Pefanis Rent a Car, im Zentrum an der Hauptstraße neben dem Restaurant Zorba, Kleinwagen, Jeeps, offene Jeeps etc., Tel. 26710-25471, www.pefanis-carhire.com; *Kokolis Travel* bietet neben Autoverleih auch Transfer, Tagestouren, ganztägige Bootsausflüge sowie längere Taxifahrten für Kleingruppen, außerdem Studios/Apartments in Ássos. Tel. 26710-24476; kokolis.com.

Scooter/Motorräder: *Rent a bike Unicorn* (schräg gegenüber vom Restaurant Sirtaki), vom Roller über nagelneue Scooter und Quads bis hin zur 650-ccm-Kawasaki ist für jeden etwas dabei. Tel. 26710-26286, www.unicornrentalkefalonias.gr.

Einkaufen Der Supermarkt Dolphin befindet sich im nördlichen Teil von Lássi, direkt an der Abzweigung zur Küstenstraße rund um die Halbinsel; der Supermarkt Vagelati liegt im „Zentrum“, von Argostóli kommend links.

Guten Wein - wenn nicht einen der besten auf Kefalonía - gibt es direkt beim Weingut Gentilini in Miniá zu kaufen (ca. 2 km vom Strand Platís Gialós Richtung Flughafen).

Übernachten / Essen & Trinken

Übernachten Das Angebot ist stark auf Pauschaltouristen ausgerichtet, in den Hochsaisonmonaten Juli und August ist in einigen Häusern nur schwer ein Zimmer zu bekommen, und wenn, dann i. d. R. mit Mindestaufenthalt. Klimaanlage und Minibar gehören zum Standard.

******* Hotel White Rocks & Bungalows**, die Hotelanlage für gehobene Ansprüche mit 101 Zimmern und 60 Bungalows liegt oberhalb des Strandes Platís Gialós, versteckt zwischen Kiefern am Hang (neben der Straße Richtung Flughafen). Von den Terrassen und vom Pool hat man einen herrlichen Ausblick. Kleiner privater Hotelstrand unterhalb. Das schöne, schattig gelegene Restaurant ist auch für Nicht-Hotelgäste geöffnet. Früh buchen, in der Hochsaison kann es schwierig werden, hier ein Zimmer zu bekommen, dann Mindestaufenthalt 4 bzw. 7 Tage. Geöffnet Mai-Okt. Platís Gialós, 28100 Lássi, Tel. 26710-28333, im Winter Tel. 210-3614892 (Nov. bis April), www.whiterocks.gr. €€€€

***** Princess Hotel**, links an der Durchfahrtsstraße von Lássi auf Höhe des Strandes Makrís Gialós (400 m entfernt) befindet sich die gepflegte Anlage mit Pool (Poolbar). Freundliche Atmosphäre in Pastell, 40 schön eingerichtete Bungalows mit Kühlschrank, Klimaanlage, TV und Balkon zum Meer. Mit Restaurant (günstige Halbpensionsangebote). Die Zimmer wurden 2019 teilweise renoviert. Mai bis Mitte Okt. geöffnet. 28100 Lássi, Tel. 26710-25501 oder 26710-25592, princesshotel.gr. €€€-€€€€



In der Bucht von Gradakia Beach, im Hintergrund die Halbinsel Palikí

***** Hotel Lássi**, ansprechendes Hotel mit überaus gepflegten Zimmern und Apartments für bis zu 4 Pers. Pool mit Snack-Bar und Bar im Haus. Von Argostóli kommend biegt man am Ortseingang (bei der ersten Möglichkeit) rechts ab, fährt dann direkt den Berg hinunter und die erste Straße wieder rechts. 300 m vom Gradakia Beach. Das vanillegelbe Haus (89 Zimmer) wird hauptsächlich über Agenturen aus England und Skandinavien vermietet - man sollte daher einige Monate vor Anreise buchen. Von April bis Anfang Okt. geöffnet. 28100 Lássi, Tel. 26710-23126, lassihotel.gr. €€€€

***** Hotel Limanaki**, an der Küstenstraße zwischen Lássi und dem Leuchtturm liegt das sympathische Hotel (32 Zimmer) abseits des Trubels von Lássi, aber in Laufweite zu allen Stränden. Pool und Kinderpool vor dem Haus, die Bar ist auch für Nicht-Gäste zugänglich. Buchbar auch über den österreichischen Pauschalanbieter Rhomberg. April-Okt. geöffnet. Fanari - Lássi, Tel. 26710-28319 oder 26710-25110, www.hotellimanaki.gr. €€€

Studios Kappatos, an der Durchfahrtsstraße von Lássi beim Supermarkt Vagelati geht es links den Hang hoch, nach ca. 200 m auf der linken Seite. Nur wenige Apartments mit Klimaanlage, Dusche, Kühlschrank, Kochnische und Balkon. In der Hochsaison sind die Zimmer für Agenturen reserviert,

aber in der Nebensaison auch für Individualreisende frei. 28100 Lássi, [Tel. 26710-23629](tel:26710-23629), www.kappatos-apartments.com.

Privatunterkünfte gibt es in Lássi nur sehr wenige. Die vielen **Apartments**, die man z. T. auch von der Straße aus sieht, können oft nur im Ausland über große Veranstalter gebucht werden. Vereinzelt finden sich an der Straße von Lássi zum Flughafen und in **Svoronáta** ein paar Häuser, die „Rooms for rent“ anbieten.

Essen & Trinken „Griechische Tavernen“ und internationale Restaurants reihen sich an der Durchfahrtsstraße von Lássi aneinander. Das Preisniveau ist überall ähnlich (hoch), dennoch ein paar Tipps:

Sto psito, sehr schön angelegtes, z. T. überdachtes Gartenrestaurant mit Meerblick und Springbrunnen oberhalb des Kalamia-Strandes (→ **Strände**). Der ideale Ort für ein entspanntes Abendessen mit Sonnenuntergang. Gehobenes Preisniveau (Hauptspeisen um 13-19 €), während der Saison tägl. ab 12 Uhr geöffnet. [Tel. 26710-25306](tel:26710-25306).

Taverna Ionio, liegt zwar „mitten“ in Lássi und direkt an der Durchgangsstraße (landeinwärts), trotzdem kann man hier nett auf der weinübertankten Terrasse sitzen. Bodenständige Küche zu leicht gehobenen, aber akzeptablen Preisen, freundlich und beliebt. [Tel. 26710-25887](tel:26710-25887).

Kamaroules Stamatelatos, bodenständige Fischtaverne mit schönem Ausblick auf das Meer. Man sitzt gemütlich unter schattigen Bäumen, Hauptgerichte mit Fisch um 10-19 €. Zwischen Strand Gradakia (→ **Baden und Strände**) und dem Hotel Lassí. Von Argostóli kommend biegt man am Ortseingang (bei der ersten Möglichkeit) leicht rechts ab, dann den Hang hinunter bis zum Meer. Nur abends ab 18 Uhr geöffnet. [Tel. 26710-22918](tel:26710-22918) oder [693-7555800](tel:693-7555800).

Kephalos, tragischer Namenspatron

Eigentlich verdankt die Insel ihren Namen einer sehr tragischen Geschichte, die sich, so will es die Mythologie, gar nicht mal auf Kefaloniá, sondern im fernen Athen zutrug. Eines frühen Morgens nämlich ging Kephalos, von dem man annimmt, dass er ein Sohn des Götterboten Hermes war, dort zur Jagd und begegnete Eos, der schönen Göttin der Morgenröte. Sie verliebte sich sofort und unsterblich, und da Kephalos, glücklich verheiratet mit Prokris, nicht willig war, entführte Eos ihn kurzerhand. Zwar gelang es Kephalos, sich aus den Fängen der Eos zu befreien und zu seiner Frau zurückzukehren, doch die Tragödie nahm bereits ihren Lauf: Durch eine geschickt gesponnene Intrige säte die Göttin der Morgenröte Misstrauen zwischen den Eheleuten, sodass Kephalos sich gezwungen sah, seine Angetraute auf die Probe zu stellen. Als Freier verkleidet machte er Prokris so lange den Hof, bis sie sich dem Fremden widerwillig hingab - die Ehe geriet in eine tiefe Krise.

Zwar kam es zur Versöhnung, doch nun war es Prokris, die sich der Treue ihres Gatten nicht mehr sicher war. Eines Morgens, Kephalos ging wieder einmal in aller Frühe zur Jagd, verfolgte sie ihn und hielt sich in einem Busch versteckt. Eine falsche Bewegung, Kephalos schleuderte seinen Speer in das Gebüsch - und traf dabei seine eigene Frau, die sofort tot war. Das Gericht in Athen verbannte ihn als Mörder aus der Stadt. Kephalos ging auf die später nach ihm benannte Insel und gründete hier ein neues Königreich.

Ungeachtet aller Mythologie ist man sich über die Herkunft des Namens Kefaloniá nicht ganz einig. Herodot, bekannt als „Vater der Geschichtsschreibung“, war im 6. Jh. v. Chr. der erste, der die Insel *Kephallinia* erwähnte, lässt jedoch im Dunkeln, woher dieser Name kommt. Ebenso wahrscheinlich oder unwahrscheinlich ist die Annahme, dass Kefaloniá nach dem prähistorischen Stamm der „Kephallener“ benannt sein könnte oder aber nach dem altgriechischen Begriff „kefali“, was so viel bedeutet wie „Kopf“ oder „Haupt“ und auf die Vormachtstellung der Insel im Ionischen Meer in der griechischen Antike hindeuten könnte.

Der Livathós

Ein einziger großer schmucker Garten: Wein, Zypressen und Olivenhaine in gewellter Landschaft. Prächtige Oleanderbüsche säumen die Straßen der durchwegs wohlhabenden Orte.



Blick über den Livathós bis Zákynthos

Der Livathós mit seinen rund 25 Dörfern, von denen die meisten auf „-ata“ enden, ist eine ausgesprochene Kulturlandschaft. Gepflegte, fruchtbare Obstgärten, fein herausgeputzte Häuser und mondäne Villen bestimmen das Bild in den Orten. Die Gegend südöstlich von Argostóli am Fuß des Énos ist die vornehmste Region Kefaloniás. Mit viel Geschmack haben sich die High Society der Insel und wohlhabende Athener malerische Häuser gebaut oder alte Anwesen stilvoll restauriert. Die hügelige Landschaft mit ihrer üppigen Vegetation ist der am dichtesten besiedelte Teil Kefaloniás. Hinzu kamen in den letzten Jahren die vielen neuen Studios und Apartmenthäuser - viele mit eigenem Pool - für englische Gäste, buchbar zumeist nur von England aus. An der Südküste lädt eine Reihe schöner Sandstrände zum Baden ein.

Einer der berühmtesten Söhne des Livathós war *Panagis Vallianos* (1814-1902), der in Keramiés geboren wurde und es gemeinsam mit seinen beiden Brüdern *Marinos* und *Andreas* als Reeder (später mit Sitz in London) zu Reichtum brachte. Schon zu Lebzeiten stiftete er einen Teil seines Vermögens dem griechischen Staat, der damit den Bau der Nationalbibliothek in Athen finanzierte. Auf der nach ihm benannten Platía Vallianou, dem Hauptplatz von Argostóli, hat man ihm mit einer Statue ein Denkmal gesetzt.

Achtung: Die Straßen durch die Orte in Küstennähe können plötzlich schmal oder sehr steil werden. Vor allem fällt die Orientierung wegen der tausend Kurven und der unzähligen kleinen Verbindungsstraßen nicht immer leicht. Am besten ist es, sich entlang der Haupttrouten zu bewegen und nicht unbedingt den - vermeintlich - kürzesten Weg zu nehmen, denn auf dem Livathós kann man sich ziemlich schnell verfahren!